

[23867.] Die
Zeitung des Vereins
deutscher Eisenbahnverwaltungen
erscheint von Neujahr an einmal wöchent-
lich in Nummern von 1½ bis 2 Bogen.
Preis vierteljährlich 1 \mathfrak{f} mit 25 % baar.
Das vom nächsten Frühjahr an erschei-
nende officielle Coursbuch wird gra-
tis beigegeben.
Inserate à 1 N \mathfrak{g} pr. Zeile. 1300 Beila-
gen in 4. zu den von den Eisenbahnen und
Buchhandlungen bezogenen Exemplaren wer-
den für 2 \mathfrak{f} beigelegt.
Fortsetzung und Probenummern
bitten wir zu verlangen.
Leipzig.

J. C. Hinrichs'sche Buchh.

Journale für 1863.

[23868.] Folgende Journale erscheinen im Verlage
von

- Victor Masson & Fils in Paris,**
und da die Fortsetzung davon nur auf Ver-
langen und gegen baar gesandt wird,
so wolle man gefälligst, um eine Unterbrechung
in der Zusendung zu vermeiden, Bestellungen
darauf vor Ende des Jahres machen.
- Annales de Chimie et de Physique.** Jähr-
lich 12 Hefte, netto baar 7 \mathfrak{f} 22 N \mathfrak{g} .
- Annales des Sciences naturelles.** Jährlich
4 Bände in 24 Heften, netto baar 9 \mathfrak{f}
22 N \mathfrak{g} .
- Annales médico-psychologiques.** Jährlich
4 Hefte, netto baar 3 \mathfrak{f} 6 N \mathfrak{g} .
- Bulletin de la Société d'Acclimatation.**
Jährlich 12 Hefte, netto baar 2 \mathfrak{f} 28 N \mathfrak{g} .
- Bulletin de la Société anatomique de
Paris.** Jährlich 6 Hefte, netto baar 1 \mathfrak{f}
18 N \mathfrak{g} .
- Bulletin de la Société d'Anthropologie
de Paris.** Jährlich 4 Hefte, netto baar
1 \mathfrak{f} 18 N \mathfrak{g} .
- Gazette hebdomadaire de Médecine et de
Chirurgie.** Jährlich 52 Nrn., netto baar
6 \mathfrak{f} 4 N \mathfrak{g} .
- Journal de Pharmacie et de Chimie.** Jähr-
lich 12 Hefte, netto baar 3 \mathfrak{f} 22 N \mathfrak{g} .
- Journal de Physiologie de l'Homme et
des Animaux.** Jährlich 4 Hefte, netto
baar 4 \mathfrak{f} 22 N \mathfrak{g} .
- Paris. **Victor Masson & Fils.**

[23869.] In unserem Circular vom Novem-
ber d. J., worin wir Ihnen unsere Dienste
zur Besorgung französischer und belgi-
scher Zeitschriften anboten, sind folgende
Preise unrichtig angegeben:

Revue britannique zu 15 \mathfrak{f} baar, statt wie
richtig zu 7 \mathfrak{f} baar;

Journal de l'armée belge zu 2 \mathfrak{f} 20 N \mathfrak{g}
baar, statt wie richtig zu 3 \mathfrak{f} baar.

Indem wir diesen Irrthum hiermit berich-
tigen, bitten wir um schleunigste Angabe Ihres
Zeitschriftenbedarfs pro 1863, wo diese nicht
bereits erfolgt ist, damit wir die Abonnements
rechtzeitig nehmen können.

Brüssel, den 15. December 1862.

A. Lacroix, Verboeckhoven & Co.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Nur im Börsenblatte angezeigt!

[23870.]

Einladung zum Abonnement

auf das

Münchener Sonntagsblatt

illustrirtes Volksblatt für Belehrung
und Unterhaltung

von
Dr. L. Lang.

Mit dem Jahre 1863 beginnt das „Mün-
chener Sonntagsblatt“ seinen IV. Jahrgang.
Die von Jahr zu Jahr steigende Theilnahme
und Aufmerksamkeit, welche es nicht bloß in
Bayern, sondern in ganz Deutschland gefunden
hat, legt dem Herausgeber die Pflicht auf,
nach immer größerer Vervollkommnung zu stre-
ben, und er hat sich darum entschlossen, den
IV. Jahrgang mit sorgfältigst ausgeführten
Holzschnitten zu illustriren. Zu diesem
Zwecke haben ihm die bedeutendsten Künstler
Münchens, Hr. Director v. Hef und Prof. J.
v. Schraudolph an der Spitze, dann die H. H.
Bartelme, Baumann, Frank, Knabel, Palme,
J. Pegg, J. Scherer, Strähuber u. a. die
xylographische Nachbildung ihrer Werke gestat-
tet und Originalzeichnungen zugesagt. Dadurch
ist der Herausgeber in den Stand gesetzt, dem
katholischen Volke nach und nach die bedeu-
tendsten Werke christlicher Kunst vorzu-
führen, und wenn auch die Farbenpracht der
Bilder und der Zauber der plastischen Form im
Holzschnitt nicht wiedergegeben werden kann,
so kann doch die Hauptsache, die Auffassung
und Darstellung, kann der Geist, der jene Werke
belebt, durch eine treue Nachbildung dem auf-
merksamen Sinn zum Verständniß gebracht
werden. Mögen darum auch die jüngeren Künst-
ler die Gelegenheit ergreifen, durch Einsendung
von Zeichnungen ihrer neuesten Werke
an die Redaction sich bei einem größeren Pu-
blicum einzuführen und ein Zeugniß dafür ab-
legen helfen, auf welcher hohen Stufe in den
letzten Jahren die christliche Kunst trotz der
mannigfachen und größten Schwierigkeiten sich
erhoben hat! Ohne Zweifel wird es allen
Freunden der christlichen Kunst, — und dazu
gehört so ziemlich das ganze katholische Volk,
das in und mit der Kirche lebt — von Inter-
esse sein, im „Sonntagsblatt“ die Portraits
und die Lebensgeschichte jener Meister und
Jünger der Kunst zu finden, welche unsere Kir-
chen mit den Werken ihres Geistes und ihrer
Hände schmücken. Selbstverständlich werden
aber nicht bloß die erhabenen Schöpfungen der
neuesten christlichen Kunst, sondern auch Bilder
leichteren Gehalts bis herab zum Rebus und
Akrostichon im „Sonntagsblatt“ ihre Stelle
finden.

Dem Bilderschmuck entsprechend wird der
Inhalt des „Sonntagsblattes“ erweitert.
Neben den Artikeln, welche die religiösen Zu-
stände und Ereignisse der Gegenwart und der
Vergangenheit wie bisher berichten und bespre-
chen und auf die Fortschritte des katholischen
Lebens in der Deffentlichkeit, in der Kunst und
Literatur hinweisen, werden solche Artikel ge-
bracht werden, welche geeignet sind, die von
der glaubensfeindlichen Tages- und Unterhal-
tungspresse verbreiteten Anschauungen im Ge-
biete der Geschichte und der Naturwissen-
schaft zu berichtigen, werden die großen so-
cialen Fragen der Gegenwart in allgemein-
faßlicher Weise besprochen werden. Endlich
wird auch durch Erzählungen, Sagen u.

vgl. für eine anständige Unterhaltung Sorge
getragen.

In jüngster Zeit ist nicht bloß in der Presse,
sondern auch während der Generalversammlung
der katholischen Vereine in Aachen der Wunsch
ausgesprochen worden, daß katholischer Seits
illustrirte Blätter herausgegeben werden. Das
Münchener Sonntagsblatt soll nun ein
solches illustrirtes Volksblatt sein. Es
ist also zunächst für das Volk und für Freunde
des Volkes bestimmt, und zwar für das reli-
giös gesinnte Volk, da der Herausgeber
glaubt, daß dieses das erste Recht darauf
hat, mit einer seiner Gesinnung und seinen
geistigen Bedürfnissen entsprechenden Lectüre
bedacht zu werden. Es ist darum der Preis
so beispiellos niedrig gestellt, daß auch
der minder Bemittelte sich dieses Blatt an-
schaffen kann. Jeder aber, der auf daselbe
sich abonniert, theilt sich zugleich an der
Förderung einer Sache, die seit Jahren das
katholische Deutschland beschäftigt: der Ueber-
schuß über die allerdings bedeutenden Kosten
wird dem Stiftungsfond der katholischen
Universität Deutschlands zugewiesen
und die Bilanz, soweit solche bis dahin herge-
stellt werden kann, der nächsten Generalver-
sammlung der katholischen Vereine Deutschlands
vorgelegt werden.

Die ersten Nummern des Jahrgangs 1863
enthalten neben den laufenden Mittheilungen
über die neuesten Ereignisse auf dem kirchli-
chen Gebiete unter aadem: Der Stern der
Weisen (Erzählung mit Illustration nach
dem großen Bilde von Prof. v. Schraudolph);
„die Anbetung der Weisen und der Hirten“ im
Nationalmuseum zu München. — Portraits
und Biographien von Prof. v. Schraudolph,
Ed. Steinle u. A. — St. Dymphna (Le-
gende mit Illustration). — Die Wann-
kapelle bei Roggenburg (mit Illustration).
— Der Elisabethbrunnen in Andechs (mit Il-
lustration). — „Hugbrietrich“ und „Rolands
Tod“ (Erzählungen mit Illustrationen). —
Der Tummelplatz in Amros (mit Illustra-
tion). — Die wahren Ritter vom Geiste.
— Manifeste Lucifers. — Das christliche
Handwerk (Geschichte der Jünste und Legenden
der Handwerkspatrone mit Illustrationen).
— Die Wunder der Schöpfung (Naturgeschicht-
liches). — Rebus und Akrosticha.

Unter Bezugnahme auf vorstehenden Pros-
pectus bittet der Herausgeber die verehrlichen
Sortimentshandlungen, welche bisher schon dem
„Sonntagsblatt“ so viele Beweise freund-
licher Theilnahme gegeben haben, dasselbe wei-
terhin zu empfehlen und zur Verbreitung Pros-
pecte gütigst verlangen zu wollen. Es er-
scheint wöchentlich in 1—1½ Quart-Bogen und
berechnet den Jahrgang zu 1 \mathfrak{f} 6 N \mathfrak{g} oder 2 \mathfrak{f} .
mit 33½ % Rabatt.

Bei besonderer Verwendung gebe ich bei
fester Bestellung von 10 Expl. 1 frei; bei 25
Expl. 3 frei und expedire letztere wöchentlich
mit directer Post franco!

Hochachtungsvoll

München, December 1862.

Expedition des Sonntagsblattes.

[23871.] **A. Streerath** in Berlin offerirt:
Lenormand, Wahrsagekarten. à 3½ \mathfrak{E}
baar.

6 — do. für nur 20 \mathfrak{E} baar.

12 — do. für nur 1 \mathfrak{f} 7½ \mathfrak{E} baar.

25 — do. für nur 2 \mathfrak{f} 10 \mathfrak{E} baar
und dazu gratis:

1 großes illustr. und color. Placat.